

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum GM - Mühlau

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

1980 39 **9117 Mühlau/b. Karl-Marx-Stadt**

Ein königl.-Sächs. Postmeilenstein an der F 95, südlich von Mühlau, wurde anl. der Rekonstruktion der F-Straße entfernt und anfangs ordentlich abgelagert. Nach Fertigstellung der Straße ist bisher keine Wiederaufstellung erfolgt.

(Info.: Bfr. Dipl.-Ing. Richter/KMSt.)

Rundbrief Nr. 39, August 1980.

1994 61

Erich Reißig, Chemnitz

Der königlich-sächsische Meilenstein in Mühlau (Ergänzung zum Rundbrief Nr. 60, S. 21)

Wie bekannt, wurde im Königreich Sachsen im Jahr 1840 die neue Meile von 7500 m eingeführt. Dadurch machte sich eine Neuvermessung der Straßen notwendig. Beginn der neuen Vermessung war jedoch erst 1858. Meilenstein und Halbmeilensteine kennzeichneten den Verlauf der Routen. Ab 1875 galt im ganzen Deutschen Reich die Kilometer-Angabe einheitlich und somit auch für Sachsen.

Der ksM von Mühlau ist aber ab 1858 nach der vorgeschriebenen Form aufgestellt worden. Er hatte somit keine km-Angaben, sondern eine Meilenangabe.

In Zusammenarbeit mit dem „Verein der Heimatfreunde Mühlau e.V.“ und mir konnten durch Recherchen und früheren Aufzeichnungen jetzt die ursprünglichen Inschriften des ksM ermittelt werden. An der Schmalseite waren im Sockel in der einen Richtung ein Pfeil mit dem Zusatz der nächsten Stadt und in der Gegenrichtung der gleiche Pfeil mit der Stadt in der entgegengesetzten Richtung eingehauen.

Es wäre an der Breitseite - wo der Pfeil am Sockel nach Chemnitz zeigt – die Angabe „Chemnitz 1,84 M.“ einzumeißeln. An der entgegengesetzten Breitseite „Penig 0,93 M., Leipzig 8,67 M.“

Natürlich gab es um die damalige Zeit auch eine Routenführung „Leipzig-Borna-Altenburg-Penig-Mühlau-Chemnitz“. Der „Verein der Heimatfreunde Mühlau e.V.“ und ich haben uns für die Route: Leipzig-Borna-Frohburg-Penig-Mühlau-Chemnitz bzw. umgekehrt entschieden und zwar deshalb, weil die Meilenangaben umgerechnet den jetzigen Entfernungen in km-Angaben entsprechen. Diese Meilenangaben wurden vom Restaurator Volker Beier, Chemnitz, im restaurierten ksM eingearbeitet und der Stein mit Kronen versehen.

Von Chemnitz kommend, ist vor dem Ortseingang von Mühlau ein neues Gewerbegebiet entstanden. Dort muß nach Angaben des Heimatvereins auch der ursprüngliche Standort des ksM gewesen sein.

Im nächsten Jahr wird der ksM anlässlich der Gewerbegebietsfeierlichkeiten am Straßenrand unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen (etwa 1,0 m bis 1,25 m Entfernung vom Straßenrand) aufgestellt. Bis dahin wird der ksM vorläufig im Ort eingelagert.

Ergebnis: Aus einem völlig falsch restaurierten ksM wurde ein ksM in seinem ursprünglichen Aussehen wiederhergestellt.

Anmerkung der Redaktion:

Der Mühlauer Meilenstein gehörte ursprünglich zum Postkurs Nr. 157 Chemnitz-Penig. Dies bedeutet, daß die Vermessung von Chemnitz aus erfolgte und zwar begann man damit am 20. Januar 1860 vor dem Haupttor des Chemnitzer Postgebäudes. Der erste Halbmeilenstein stand auf der Flur des heutigen Ortsteiles Chemnitz Borna. Ein Ganzmeilenstein folgte in Röhrsdorf und der zweite Halbmeilenstein fand auf der Flur Hartmannsdorf seinen Platz. Der jetzt in Mühlau restaurierte Ganzmeilenstein stand 1860 „in der Flur Mühlau bei der Ziegelscheune, 424 m von der Mitte der Dorfbachbrücke“ und trug ursprünglich die Inschriften:

Seite 1: „Chemnitz 2,00 M.“

Seite 2: „Penig 0,70 M.“

Da der Postkurs bereits in Penig endete, stand am Mühlauer Meilenstein in seiner ursprünglichen Fassung keine Entfernungsangabe nach Leipzig. Auch die Richtungspfeile sind keinesfalls ursprünglich am Stein am Stein angebracht gewesen.

Rundbrief Nr. 61, Dezember 1994.

Mühlau**(09241, Landkreis Mittweida)**

Zusammen mit dem VMS fand in Mühlau am 13.10.2003 auch die feierliche Einweihung des restaurierten KSM statt. Die Aufstellung erfolgte auf Vorschlag der Gemeinde, der Denkmalschutzbehörde und des Heimatvereins in Abstimmung mit unserer FG vor der Tankstelle des Mühlauer Gewerbegebietes unweit des VMS. Zum KSM erläutert eine Hinweistafel, welche der Heimatverein anbringen lies, die wichtigsten historischen Hintergründe. Der KSM zeigt einerseits die Entfernungsangabe: CHEMNITZ 1,84 M sowie andererseits PENIG 0,93 M und LEIPZIG 8,67 M. Ursprünglich befand sich der Stein in Richtung Ortsmitte ca. 50 m auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Nach Ausbau der B 95 im Jahre 1972 lag der Stein mehrere Jahre im Straßengraben und wurde dann in der LPG Obstbau Mühlau gelagert. Nach Sicherstellung erteilte die Gemeinde 1994 den Auftrag zur Restauration an Dipl.-Bildhauer Volker Beier. Der stark verwitterte KSM mußte nach dessen Information allseitig bearbeitet werden. Von der ursprünglichen Schrift war nichts mehr erkennbar. Eine Schriftvorlage stand nicht zur Verfügung, so daß damals in Absprache mit der FG die Beschriftung erfolgte. In Ermangelung eines neuen Standortes lagerte der KSM bis jetzt unter einem Schauer beim damaligen Bürgermeister. Nach Auskunft der Gemeinde standen keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung um den Stein heute nochmals umzubeschriften, er wurde jetzt aber bei der Aufstellung ordentlich gesäubert.

(Info.: Erich Reißig und Volker Thon, Chemnitz)

Rundbrief Nr. 78, Dezember 2003.